

Stoppuhren  
Streichholzdosen  
Tabakdosen  
Taschenmesser  
Taschenuhren  
Uhrarmbänder  
Uhrketten  
Weinkühler  
Weinuntersäße

Westenknöpfe  
Zahnstocher  
Zigarrenabschneider  
Zigarrenetuis  
Zigarrenlöcher  
Zigarrenspitzen  
Zigarettenetuis  
Zigarettenspitzen  
Zigarettenlöter

#### Geschenke zur Taufe

Babylöffel  
Becher  
Bestecke  
Breilöffel  
Breischalen  
Eiergarnituren

Halskettchen  
Patenlöffel  
Räpfer  
Serviettenringe  
Spardosen  
Speiseschieber

#### Geschenke zur Konfirmation, Firmung

Armbanduhren  
Beschlüge für  
Buchhüllen  
Kamm und Bürste  
Schreibmappe  
Taschen jeder Art  
Bestecke mit Monogramm  
Gebäckkörbe  
Nippwecker

Obstschalen  
Schmuckschälchen  
Serviettenringe  
Stuhlen  
Taschenuhren  
Vasen  
Zigarettenetuis  
Zigarettenspitzen

#### Geschenke zur Verlobung, Hochzeit

Bestecke  
Braten- und Gemüseschüssel  
Brotkörbe  
Gästebücher mit Beschlügen  
Kabarettes  
Kaffeervices  
Küchenuhren  
Rahmservices

Schalen  
Silber-Porzellan-Services  
Spargelplatten  
Standuhren  
Tabletts  
Tischuhren  
Wanduhren  
Weinkühler

#### Geschenke zum Geburtstag, Namenstag

Armbänder  
Armbanduhren  
Bestecke  
Brieföffner  
Glücksanhänger  
Mokkalassen  
Pelschaffe

Reise-Etuiuhren  
Ringe  
Serviettenringe  
Tabletts aller Art  
Teegläser  
Vasen

#### Geschenke zum Jubiläum

Blumenschalen  
Bowlen  
Dokumentenrollen  
Ehrenketten  
Fruchtschalen  
Hausuhren  
Medaillen  
Plaketten

Pokale  
Schreibzeuggarnituren  
Tafelaufsätze  
Trinkbecher  
Vasen  
Vereinstischabzeichen  
Weinkühler

## Nachwort zur zwölften Lehrlingsarbeitenprüfung des Zentralverbandes Deutscher Uhrmacher und der Gesellschaft der Freunde des Lehrlingswesens in Leipzig am 1. Mai 1932 in Leipzig

Man wird es nicht einen Zufall nennen können, daß zur diesjährigen Lehrlingsarbeitenprüfung wieder eine gleich hohe Anzahl Arbeiten wie im Vorjahre, nämlich 254 eingegangen ist. Ich möchte es als einen Beweis dafür halten, daß das Interesse an den Prüfungen ein ständiges geworden ist. Lediglich eine kleine Verschiebung in den einzelnen Jahrgängen in der Meisterlehre wie auch bei den Schulen war zu vermerken. Letztere lagen diesmal etwas zurück, während die Sonderklasse (Gesellschaft der Freunde) etwas mehr an Arbeiten erhalten hatte.

In einem Artikel einer Fachzeitung war gegen die Prüfung mit ihren Forderungen, die man als Spitzenleistung bezeichnete, Stellung genommen worden. Meines Erachtens aber kann eine Spitzenleistung den Beweis erbringen, welche Fähigkeiten in unserem Nachwuchs enthalten sind. Deswegen braucht von übertriebenen Forderungen noch lange nicht gesprochen zu werden, auch der Vergleich mit sportlicher Betätigung hat keine Berechtigung. Die Prüfungsarbeiten sind den rein fachlichen Belangen angepaßt. Daß ein gewisser Idealismus zur Teilnahme an dem Wettbewerb gehört, kann zugegeben werden, er hat aber nicht nur allein einen ideellen Wert, sondern die Anspannung bei der Vollendung gibt dem Lehrling die beste Gelegenheit, sich zu üben und damit einen Nutzen für kommende Zeiten zu erringen. So fasse ich die Aufgaben und den Zweck der Prüfung auf, und mit mir sind es fast alle Meister, die einen solchen Wettbewerb mitmachen.

In hergebrachter Weise wurde auch bei der diesjährigen Prüfung verfahren. Mit der Praxis, die Ergebnisse der Prüfung einer sachgemäßen Kritik zu würdigen, wie sie vorliegt, will der Prüfungsausschuß nichts anderes, als befruchtend und anregend zu wirken. Sie soll nicht als eine einzelne Meinung aufgefaßt werden, wenn ich auch den Auftrag ausführe.

Erfreulich war, durch Herrn Gewerbeoberlehrer Gruber (Nürnberg) zu hören, daß die dortige Schule beschlossen hatte, alle Arbeiten einzusenden, also eine Art obligatorische Teilnahme ausgesprochen hatte.

Gebeten wird, alle geforderlen Angaben über Alter und Lehrzeit des Lehrlings genauestens zu befolgen, auch die Etiketten mit dem Kennwort wolle man recht gut befestigen.

Die Verteilung der einzelnen Prüfungsmeister wurde wie in den Vorjahren vorgenommen, um nicht nur Meister, sondern auch Fachlehrer in den einzelnen Gruppen unterzubringen. Vom Prüfungsausschuß des Zentralverbandes waren zwei Herren aus Sparmaßnahmen nicht geladen worden, dafür traten einige Leipziger Herren in Tätigkeit.

Nach erfolgter Prüfung wurden wieder die Einsender der mit über 9 Punkten bewerteten Arbeiten ermittelt. Zur Prüfung lag ein vom Zentralverband angeschafftes Mikrometer vor, um die Maße untereinander zu vergleichen.

Erstes Lehrjahr, Meisterlehre. Es waren 58 Arbeiten eingegangen, von denen 2 Arbeiten volle 10 Punkte und 9 Arbeiten 9 Punkte und darüber erhielten. Das Resultat kann als ein gutes bezeichnet werden, da das erste Lehrjahr 10 Maße zu beachten hatte. Wenn auch die Einhaltung der Maße nicht besonders schwierig war, so liegt doch in der richtigen Bestimmung der Maße ein

**5.** Geschenk-Vorschlag

## ... und schenken Sie sich selbst:

Eine Teilnehmerkarte für die Ferienkurse der Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel: Bad Schlangenbad (Taunus) vom 6. bis 11. Juni und vom 13. bis 18. Juni; Ostseebad Bollenhagen vom 20. bis 25. Juni und vom 27. Juni bis 2. Juli.

Alles Nähere schreibt Ihnen gern die Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel, Halle (Saale), Königstraße 84.